

Simon Freund
+49 173 37 42 908

18.02. – 24.02.2019

AkademieGalerie
München

Der tagesaktuelle Kontostand, die private Handynummer, Videoaufnahmen aus jedem Raum der eigenen Wohnung, Fotos von jedem einzelnen Gegenstand, den man besitzt – wie sähe das eigene Leben wohl aus, wenn diese Informationen öffentlich wären?

Was für viele klingen dürfte wie ein Albtraum, ist eine Kurzbeschreibung der vier Arbeiten, die vom 18.02. bis zum 24.02. in Simon Freunds Ausstellung '+49 173 37 42 908' in der AkademieGalerie in München zu sehen sein werden. Um die Kunstwerke zu betrachten oder mit ihnen zu interagieren, müssen die Besucher selbst zum Smartphone greifen: Die gezeigten Werke können rund um die Uhr auf einer jeweils eigenen Webseite besichtigt werden. In seiner Arbeit allipossess.com fotografiert Freund seit 2006 fortlaufend alle Dinge, die er besitzt; countless.info zeigt seinen tagesaktuellen Kontostand; fiverooms.cam zeigt auf fünf Bildschirmen 24-stündige Videoaufnahmen aus jedem Raum in Freunds Wohnung. Gestört wird die Ausstellung durch unregelmäßig ertönendes Klingeln, welches auf die vierte Arbeit zurückzuführen ist: Freunds persönliches Smartphone wird über die Dauer der Veranstaltung zum Kunstwerk und öffentlich einsehbar. '+49 173 37 42 908' ist indes nicht einfach der abstrakte Titel der Ausstellung, es ist die tatsächliche Handynummer des Künstlers.

Wer sind die Leute, die das Handy zum Klingeln bringen und damit die Stille der Galerie stören? Besorgte Verwandte und Freunde oder neugierige Besucher, die nicht glauben können, dass jemand tatsächlich seine private Handynummer preisgibt?

Die Ausstellung lädt dazu ein, in die Welt des Künstlers einzutauchen und darüber nachzudenken, wie persönlich oder oberflächlich diese Einblicke wirklich sind. Was erfährt man über jemanden, der sein Leben so radikal transparent macht? Wie sähe ein Leben ohne Smartphone aus? Wie sehr bestimmen unsere Vorstellungen von Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung den eigenen Alltag?

In einer Zeit, in der wir sozialen Medien und Smartphones immer kritischer gegenüberstehen, gleichzeitig aber immer abhängiger von ihnen werden, lohnt es sich, über diese Fragen nachzudenken.

Simon Freund wurde 1990 in Königstein im Taunus geboren und studiert freie Kunst in der Bildhauerklasse von Professor Hermann Pitz an der Akademie der Bildenden Künste München.

Die Ausstellung ist während der gesamten Öffnungszeit der U-Bahn Station von außen einsehbar.

Vernissage: 17.02.2019, 18:00 Künstlergespräch